

## Die mittlere tatsächliche Ausbildungsdauer in der betrieblichen Berufsausbildung

Die mittlere tatsächliche Ausbildungsdauer in einem Ausbildungsberuf hängt neben seiner Regelausbildungszeit vor allem von den einzelfallbezogenen Möglichkeiten der Verkürzung ab. Die Berufsbildungsstatistik gibt darüber keine Auskunft. Da es derzeit 382 Ausbildungsberufe gibt, ist eine generelle Aussage für das gesamte System der betrieblichen Berufsausbildung oder einzelner Berufsfelder nicht möglich. Zur Beantwortung der Frage nach der Ausbildungsdauer wird hier auf Daten einer empirischen Befragung des Bundesinstituts für Berufsbildung zurückgegriffen. Es handelt sich dabei um subjektive Angaben von 6 700 jungen Männern und Frauen, die in 1984 ihre Berufsausbildung in kaufmännischen und verwaltenden sowie Metall- und Elektroberufen erfolgreich abschließen konnten. Nur Berufe mit ausreichenden Fallzahlen wurden berücksichtigt. Die Ergebnisse sind für die ausgewählten Berufe bundesweit repräsentativ.

Die Bestimmung der Gründe, bei deren Vorliegen eine Ausbildung verkürzt werden kann, liegt in der Entscheidung der zuständigen Stellen (Kammern). Eine Verkürzung erfolgt dann, wenn der auszubildende Betrieb diese bei der Kammer beantragt und diesem Antrag stattgegeben wird. Verkürzungsgründe sind z. B. gute schulische Vorbildung des/der Auszubildenden (Abitur oder Absolvierung einer höheren Handelsschule/mehrjährigen technischen Berufsfachschule). Wiederum auf Antrag des Betriebs kann bei Vorliegen guter Ausbildungsleistungen die Prüfung vorgezogen werden.

Verlängerungen der Ausbildung ergeben sich bei Wiederholung einer nicht bestandenen Prüfung oder aus einer „Aufbaustufe“ mit einer fachlich naheliegenden weiteren Ausbildung, auf die die Zeiten der ersten Ausbildung angerechnet werden (Beispiel Apothe-

kenhelferin und pharmazeutisch-technische Assistentin).

Die folgende Tabelle stellt die Verteilung der faktischen Dauer einer Ausbildung nach Berufen dar und vergleicht diese mit der Ausbildungsdauer gemäß der für den Beruf erlassenen Ausbildungsordnung. Die tatsächliche mittlere Ausbildungsdauer ist um einen bis zehn Monate kürzer als die Regelausbildungszeit.

Rechnet man diese Ergebnisse auf die bestandenen Prüfungen im Bundesgebiet 1984<sup>1)</sup> berufsbezogen hoch, so haben in diesem Jahr ca.

1 300 Gas- und Wasserinstallateure/innen,  
700 Zentralheizungs- und Lüftungsbauer/innen,  
1 100 Schlosser/innen,  
6 300 Maschinenschlosser/innen,  
1 100 Betriebsschlosser/innen,  
3 900 Kraftfahrzeugmechaniker/innen,  
2 400 Mechaniker/innen,  
3 000 Werkzeugmacher/innen,  
2 100 Energieanlagenelektroniker/innen,  
3 200 Elektroinstallateure/innen,

<sup>1)</sup> Zur Berechnung wurde die amtliche Statistik herangezogen: Statistisches Bundesamt, Berufliche Bildung 1984, S. 96 ff.

### Regelausbildungsdauer und faktische Ausbildungsdauer in Jahren

Ausbildungsberuf und Ausbildungsdauer gemäß Ausbildungsordnung (Angaben in Jahren)	Faktische Ausbildungsdauer (in Jahren)				Mittelwert und Verkürzung in Monaten	
	2,0	2,5	3,0	3,5	Mittelwert	Verkürzung
	in v. H.	in v. H.	in v. H.	in v. H.		
Gas- und Wasserinstallateur/in (3,5)	2	8	6	84	40	2
Zentralheizungsbauer/in (3,0)	6	8	80	6	35	1
Schlosser/in (3,0)	9	7	79	6	35	1
Maschinenschlosser/in (3,5)	2	9	38	51	38	4
Betriebsschlosser/in (3,0)	11	4	85	0	35	1
Kfz-Mechaniker/in (3,0)	9	7	80	4	35	1
Mechaniker/in (3,5)	3	11	33	53	38	4
Werkzeugmacher/in (3,5)	3	11	26	59	39	3
Energieanlagenelektroniker/in (3,5)	1	7	20	71	40	2
Elektroinstallateur/in (3,5)	0	15	8	77	40	2
Fernmeldehandwerker/in (3,0)	9	5	83	4	35	1
Groß- und Außenhandelskaufmann/kauffrau (3,0)	43	7	50	0	30	6
Einzelhandelskaufmann/kauffrau (3,0)	19	4	75	1	34	2
Verkäufer/in (2,0)	95	2	3	—	24	0
Apothekenhelfer/in (2,0)	86	1	13	1	24	0
Bankkaufmann/kauffrau (3,0)	54	17	28	1	29	7
Versicherungskaufmann/kauffrau (3,0)	70	22	8	1	26	10
Gehilfe Wirtschafts-/Steuerberater/in (3,0)	23	17	59	2	32	4
Bürogehilfe/in (2,0)	97	1	2	—	24	0
Bürokaufmann/kauffrau (3,0)	43	10	45	1	30	6
Industriekaufmann/kauffrau (3,0)	53	11	35	0	29	7

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn, „Ausbildung und berufliche Eingliederung“

600 Fernmeldehandwerker/-innen,  
8 200 Groß- und Außenhandelskaufleute,  
5 000 Einzelhandelskaufleute,  
14 600 Bankkaufleute,  
3 700 Versicherungskaufleute,  
3 400 Fachgehilfen/innen in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen,

14 000 Bürokaufleute und  
13 800 Industriekaufleute  
eine betriebliche Berufsausbildung verkürzt abgeschlossen.

Allein in dieser Berufsauswahl sind bundesweit 88 000 junge Frauen und Männer zu vermuten, die eine verkürzte Berufsausbildung abge-

schlossen hatten. Jede dritte Berufsausbildung (32 %) in diesen Berufen war verkürzt. Das in die politische Diskussion eingebrachte Argument, daß in der Bundesrepublik Deutschland die Ausbildungszeiten zu lang seien, hat im Bereich der beruflichen Bildung auch statistisch keine Berechtigung.

(Schg)

## Engere Zusammenarbeit vereinbart

Das Bundesinstitut für Berufsbildung und das Deutsche Institut für Fernstudien an der Universität Tübingen (DIFF) haben vereinbart, in der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der beruflichen Weiterbildung enger zusammenzuarbeiten. Anlässlich eines zweitägigen Arbeitstreffens am 23. und 24. Januar 1989 in Tübingen haben beide Institute beschlossen, die Weiterbildungsforschung durch wechselseitige Unterstützung und

Kooperation in der Entwicklung und Durchführung von Projekten und durch Informationsaustausch zu fördern.

Zu den Arbeitsgebieten, über die sich beide Institute informieren wollen, gehören

- seitens des DIFF Fernstudien- und Funkkollegprojekte, Forschungsvorhaben und -ergebnisse, die Dokumentation im Fernstudienbereich,

- seitens des BIBB Vorhaben und Projekte in der beruflichen Weiterbildung, das Forschungsprogramm sowie Ergebnisse der BIBB-Dokumentation.

Zur Förderung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit werden die Beteiligung von Mitarbeitern an Projekten der jeweiligen Partnerinstitution, die Bildung gemeinsamer Arbeits- und Projektgruppen sowie die Durchführung gemeinsamer Tagungen, Workshops, Seminaren und ähnlichem angestrebt.

(BIBB)

## Neue Service-Leistungen des BIBB:

### EDV-Datenblätter über Ausbildungsberufe

Die Auszubildendenstatistik weist jährlich zahlreiche Merkmale über die Struktur der Ausbildungsberufe, die Zahl der vorzeitigen Vertragslösungen, den Prüfungserfolg, die Vorbildung der Auszubildenden usw. auf. Das Material wird auch in den einschlägigen Veröffentlichungen nachgewiesen. Wer jedoch schnell Daten über einen einzelnen Ausbildungsberuf benötigt, insbesondere auch über dessen Entwicklung in den letzten Jahren, muß zahlreiche Fachserien durchsehen.

Das BIBB hat daher die wichtigsten Grundinformationen in Datenblättern zusammengestellt, die mit Hilfe der EDV ständig auf dem neuesten Stand abgerufen werden können. Für jeden Ausbildungsberuf gibt es drei Blätter. Auf dem ersten Blatt sind Angaben zumeist in Zeitreihenform über (vgl. nebenste-

hendes „EDV-Datenblatt Ausbildungsberufe“):

- Zahl der Auszubildenden nach Geschlecht
- vorzeitige Vertragslösungen
- Prüfungserfolg
- Vorbildung der Auszubildenden
- regionale Verteilung nach Bundesländern u. a.

Das zweite Blatt geht auf den entsprechenden Erwerbstätigenberuf mit Hilfe von Daten aus dem Mikrozensus und der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit ein. In diesen Statistiken sind die Berufe allerdings nicht so fein gegliedert, so daß die Angaben meist auf mehrere verwandte Berufe bezogen werden müssen: Merkmale sind (vgl. „EDV-Datenblatt Erwerbstätigkeit“ auf Seite 38):

- die Entwicklung der Beschäftigten im Zeitverlauf,
- die Quote der Ungelernten und Facharbeiter,

- die Altersstruktur der Beschäftigten,
- Zahl und Geschlecht der Arbeitslosen u. a.

Das dritte Blatt enthält Daten der BIBB/IAB-Erhebung von 1985/86 (Befragung von 26 000 Erwerbstätigen). Im Gegensatz zur amtlichen Statistik werden hier stärker die subjektiven Aspekte angesprochen (vgl. „EDV-Datenblatt Umfrageergebnisse zum Beruf“ auf Seite 39):

- Verwertung der Lehre
- Berufswechsel
- Zufriedenheit am Arbeitsplatz
- Mechanisierungsgrad des Arbeitsplatzes u. a.

Die Datenblätter können für einzelne Ausbildungsberufe (bis zu fünf Ausbildungsberufe) kostenlos, darüber hinaus gegen eine Schutzgebühr bezogen werden:

BIBB — H 1.2 —  
Fehrbelliner Platz 3  
1000 Berlin 31  
Tel.: 0 30/86 83-2 72/2 70

(Wer)